

Montags-Info der Bürger-Initiative Gegenwind Straubenhardt e.V. am 13.06.2017:

Mitgliederstand **342** - Weitere Unterstützer sind herzlich Willkommen !! Jedes Mitglied zählt !!

Liebe Mitbürger,

heute fallen die Montags-Infos leider (manche schätzen das auch, wie wir durch Zuschriften immer wieder erfahren - vielen Dank hierfür) etwas sehr lang aus. Wir hoffen, das schreckt nicht zu viele ab. Aber eine Zusammenfassung der zentralen Fakten zum Klimawandel - DIE JEDER BÜRGER KENNEN SOLLTE - lässt sich leider nicht knapper darstellen. Wir hoffen, es gefällt Ihnen trotz der Länge - denn eine **sachlich neutrale** Zusammenfassung des heutigen Wissensstands um den Klimawandel, den wir hier möglichst knapp vorzustellen versucht haben, finden Sie in den deutschen 'Qualitäts'-Medienlandschaft selten bis gar nicht:

Was Sie schon immer über den Klimawandel wissen wollten

in unserer klimahysterischen Berichterstattung aber nicht zu fragen wagten

Und gleich die Entwarnung vorweg:

Nach heutigem Stand des Wissen gibt es keinen Grund für eine Klimahysterie!

Das soll jedoch nicht heißen, dass wir den ständigen Wandel des Klimas etwa in Frage stellen würden. Ebenso bedeutet es nicht, dass wir uns keine Gedanken über unseren extrem hohen Ressourcenverbrauch und eine erhebliche Reduktion desselben machen sollten!

Es bedeutet aber, dass uns nach **GESICHERTEM WISSEN** weder eine Klimakatastrophe droht, noch dass der Klimawandel überhaupt durch die Zunahme des nur in **SPUREN** in der Atmosphäre vorhandenen Kohlendioxid CO₂ verursacht wäre. CO₂ ist mit nur 400ppm (Parts per Million = Anzahl der CO₂-Moleküle in 1 Million Luftmoleküle) in nur geringer Menge in der Erdatmosphäre vorhanden. 400ppm bedeutet, dass von 10.000 Luftteilchen 4 Teilchen Kohlendioxid sind. Der Anteil von Kohlendioxid beträgt also 0,04%, um die Dimensionen noch einmal zu veranschaulichen, um die es in der Klimahysterie eigentlich geht. Nun können 0,04% eine hochgiftigen Substanz sehr viel sein. Kohlendioxid aber ist weder eine hochgiftige Substanz, noch ist es ein Klimakiller, wie in dümmlichen Publikationen von Laien immer wieder behauptet wird. Es ist **UNVERZICHTBARER** Lebensbaustein und **GRUNDNAHRUNGSMITTEL** aller grünen Pflanzen!

Vor allem bedeutet die Entwarnung, dass die aus politischen Zielen völlig hysterisch ergriffenen Maßnahmen der letzten 20 Jahre für einen angeblichen Klima'schutz', und dabei in erster Linie die nicht funktionierende deutsche 'Energiewende', für die Gesellschaft tatsächlich nutzlos sind. Sie sind sogar höchst kontraproduktiv, weil wir für die Erzeugung minderwertigen fluktuativen Stroms (der angeblich umsonst sein soll) unvorstellbare Mengen Energie und Ressourcen geradezu verschwenden. Die ressourcenessenden und deshalb so teuren Windräder fallen nämlich nicht umsonst vom Himmel. Ihre Herstellung verschlingt große Mengen an Grundstoffen, weshalb sie so extrem hoch subventioniert werden müssen. Für den angeblichen Klima'schutz' zerstören und zerschneiden wir riesige zuvor naturbelassene Flächen, ohne dass das irgendeinen vorteilhaften Einfluss auf das Klima der Erde hätte.

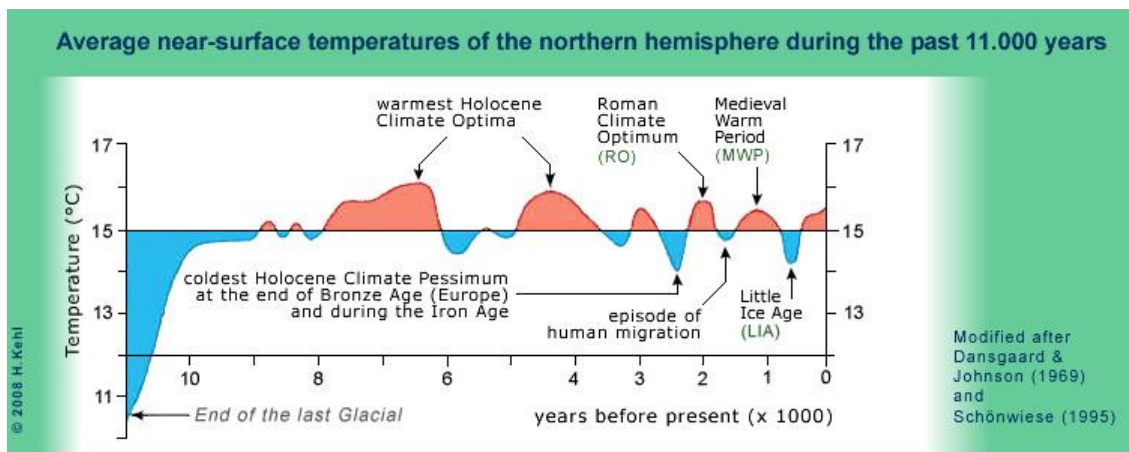
**Versachlichen wir die Diskussion deshalb und schauen uns an,
was man wirklich weiß - und trennen streng, was zu wissen behauptet wird!**

1) Die Sonne

Das Klima auf der Erde wird zunächst nur von der Sonne bestimmt! Veränderungen, und seien sie auch noch so gering, haben demzufolge schon immer einen Einfluss auf das Klima der Erde.

2) Klimawandel?

Der Klimawandel findet statt - so wie er schon immer stattgefunden hat! Das Klima der Erde bildet sich in einem höchst komplexen Zusammenspiel von Hunderten sich gegenseitig beeinflussender Faktoren heraus. Solange es die Erde gibt, haben natürliche Änderungen dieser Einflussgrößen zu immer wieder auch kräftigen Schwankungen des Erdklimas geführt. Das Leben hat sich diesen Änderungen immer wieder anpassen müssen. Auf den arroganten Größenwahnsinn der heutigen Zeit, der Mensch könnte das Erdklima kontrollieren wie die Heizung seiner Wohnung, ist neben den grün-lackierten Subventions-Spekulanten und ihren Helfern in der Politik zuvor jedoch noch niemand gekommen. Allerdings war auch noch keine Gesellschaft so einfüchtig, einer so dünnen pseudo-wissenschaftlichen Argumentationskette unkritisch und leichtgläubig zu folgen. Grundsätzlich kann eine komplexe Zustandsgröße wie das Klima eines so komplexen Systems wie der Erde niemals in einem stabilen Zustand verharren, wie es den Bürgern heute suggeriert wird. Niemals kann sich ein unveränderliches gleichbleibendes Klima ausbilden, wenn sich äußere Einflussgrößen wie Magnetfeld und Strahlung der Sonne, die Bahnelemente der Erde oder die kosmische Strahlung ständig ändern. Klimawandel ist deshalb die Regel:



Temperaturschwankungen seit der letzten Eiszeit:

Warmzeiten waren immer die besseren Zeiten mit stärkerem Pflanzenwuchs und höheren Ernteerträgen. Dieser unstreitbare Zusammenhang wird in der Klimadiskussion der Neuzeit auf den Kopf gestellt

Quelle: Prof. Kehl, <http://lv-twk.oekosys.tu-berlin.de/project/lv-twk/002-holozaene-optima-und-pessima.htm>

3) Der Mensch

Neben zahllosen natürlichen und unbeeinflussbaren Größen hat natürlich auch der Mensch einen Einfluss auf das Klima. So führt jede Form von Bodenversiegelung zu einer Erwärmung der Erde. Man spricht vom Wärmeinsel-Effekt der Städte und Gemeinden. Ebenso führt die Rodung von Waldflächen zu Austrocknung und Erosion und in der Folge ebenfalls zur Erwärmung ganzer Regionen.

Den Wärmeinseleffekt kann man leicht bei einer nächtlichen Autofahrt von Neuenbürg nach Marxzell am Aussenthermometer des Fahrzeugs sehen: Man beobachtet, dass die Temperatur in den bebauten und versiegelten Flächen grundsätzlich erheblich höher ist als in naturbelassenen Flächen. Dabei ist gleichgültig, ob man durch Grasland oder Wald fährt. Was an der genannten Strecke besonders auffällt, ist, dass gerade das sich selbst als so 'vorbildlich' darstellende Straubenhardt mit der größten Pro-Kopf-Versiegelung seiner Flächen der eindeutig wärmste Bereich in unserer Region ist!

4) Drohen uns Wüsten?

Wüsten entstehen nicht durch Erwärmung! Ganz im Gegenteil begünstigt Wärme den Pflanzenwuchs! Wüsten sind vielmehr die Folge zurückgehender Niederschläge, die meist Folge zurückgehender Vegetation sind. Wüsten entstehen deshalb nicht, wo es wärmer wird, sondern wo durch globale Katastrophen oder durch menschliche (oder tierische) Rodung Wälder verschwunden sind. In der Folge sinken die Niederschläge und die Vegetation geht noch weiter zurück. Schon heute ist abzusehen, dass die großen Flächenrodungen in Südamerika und Südostasien zu abnehmenden Niederschlägen, Versteppung und nachfolgender Erosion und Verwüstung dieser Flächen führen werden. Wo gestern noch indonesische Regenwälder waren, wird sich in einigen Hundert Jahren die Sahara östlich fortgesetzt haben. Geradezu irrsinnig ist, dass die Rodungen dort erfolgen, um Bio-Öle für unsere gigantisch gewachsenen 'Öko'- und 'Bio'-Industrien zu erzeugen. 'Öko' und 'Bio' sind längst zu einem kommerziellen Selbstzweck und Geschäftsmodell verkommen.

5) Die Meere steigen!

Der Meeresspiegel steigt - so wie er seit der letzten Eiszeit durchgängig und völlig natürlich angestiegen ist. Und zwar um 120m in den letzten 11.000 Jahren! Anfangs schneller hat sich der Anstieg nach und nach verlangsamt und lag in den letzten Jahrhunderten bei noch rund 2mm pro Jahr. Es gibt keinerlei aktuelle Messungen, die einen beschleunigten Anstieg des globalen Meeresspiegels zeigen.

Wenn der Meeresspiegel aber steigt, versinken dabei zwangsläufig auch Inseln und niedrig liegende Küstenlandstriche. Da bei größeren Stürmen die Erosion tief liegender Landgebiete schnell voranschreiten kann, sind manche Inseln tatsächlich ernsthaft bedroht und die betroffenen Menschen brauchen unsere Hilfe, um an anderer Stelle auf der Erde eine neue Heimat zu finden. Es ist aber ausgesprochen niederträchtig von den geldgierigen Profiteuren und Lobbyisten der Energiewende, die Not dieser Menschen infolge eines natürlichen Prozesses für ihre Geschäfte und eine angebliche 'Klimaschutz'politik durch naturzerstörende Windräder im Straubenhardter Schwachwindwald zu missbrauchen. Und da ist es auch unerheblich, ob dies aus Unwissen erfolgt - oder aus gewieselosem Kalkül.

6) Der Treibhauseffekt

Hätte die Erde keine Lufthülle, wäre es auf der Erde etwa -18 Grad C kalt - Leben, wie wir es kennen, wäre nicht möglich. Die Erde besitzt jedoch eine Atmosphäre, die zu rund 98% aus Stickstoff und Sauerstoff besteht. Der kleine Rest von 2% sind weitere Gase, darunter auch einige Gase, die durch Wärmestrahlung zu molekularen Schwingungen angeregt werden können - sogenannte Treibhausgase. Durch ihr Zusammenwirken erhöht sich die durchschnittliche Oberflächentemperatur der Erde um rund 33 Grad auf +15 Grad C mittlere Oberflächentemperatur. So entstehen die unterschiedlichsten Klimaregionen auf der Erde an die sich die vielen Arten angepasst haben. Man spricht vom Treibhauseffekt der Erdatmosphäre, wobei die Bezeichnung eigentlich unglücklich gewählt ist, da der Vorgang mit der Erwärmung eines Treibhauses durch Verhinderung der Konvektion grundsätzlich nichts zu tun hat.

Das MIT WEITEM ABSTAND wichtigste Treibhausgas der Erde ist der Wasserdampf! Er trägt den überwiegenden Anteil der Wärmerückstrahlung des 'Treibhauses', weil Wasserdampf einerseits mit 1% Anteil in nennenswerter Menge in der Erdatmosphäre vorhanden ist und vor allem über den gesamten Frequenzbereich der Wärmestrahlung angeregt werden kann. Er ist damit in allen Temperaturbereichen wirksam. Erwärmende Gegenstrahlung von Wassermolekülen aus der Atmosphäre können wir selbst erleben, wenn an schwülen Sommerabenden, die nicht abkühlen wollen, viel Wasserdampf in der Luft enthalten ist. Wassermoleküle können darüberhinaus sogar von den noch langwelligeren Mikrowellen angeregt werden, was man leicht an jedem Mikrowellenherd nachvollziehen kann.

Auch Kohlendioxid CO₂ ist ein Molekül, das durch Wärmestrahlung zu Schwingungen angeregt werden kann. Da es aber in nur geringer Menge von 0,04% in der Atmosphäre enthalten ist und weil das CO₂-Molekül Wärmestrahlung auch nur in einem sehr schmalen Bereich um 15 Mikrometer Wellenlänge absorbieren kann, ist CO₂ tatsächlich ein für das Erdklima VÖLLIG UNTERGEORDNETES Treibhausgas. Die Absorptionsbande bei 15 Mikrometer entspricht einer Strahlungstemperatur von -52 Grad C. Aus diesem Grund kann CO₂ seine Wirkung als Treibhausgas praktisch erst an der Obergrenze der Troposphäre der Erde in etwa 10 km Höhe entfalten. Glauben Sie also nicht den Unsinn, wenn ein Wikipedia gebildeter Journalist in einem deutschen 'Qualitäts-Medium' berichtet, die Städte seien so heiss, weil es dort mehr CO₂ gäbe.

7) Gibt es eine Klim akatastrophe?

Es ist Konsens in der Wissenschaft, dass CO₂ selbst nur einen geringen Beitrag zum Treibhauseffekt leistet. Dass die Zunahme von CO₂ in der Erdatmosphäre dennoch zur Ursache der Klimaerwärmung werden kann, wird erst durch eine wesentliche zusätzliche Annahme möglich: Dabei soll die wenn auch nur geringe Erwärmung durch CO₂ zu einer Zunahme des Wasserdampfgehalts der Atmosphäre führen, der dann seinerseits wieder zu einer weiteren Erwärmung führt und so fort. Es soll ein selbstverstärkender Kreislauf in Gang kommen.

Dieser 'positive Wasserdampf-Rückkopplung' genannte Prozess wäre theoretisch zwar denkbar, allerdings führt ein höherer Gehalt von Wasserdampf in der Atmosphäre auch zu einer Zunahme der Bewölkung. Die jedoch hat ihrerseits einen kühlenden Einfluss auf das Klima. Eine systematische Untersuchung und Vergleich der beiden Wirkungen in der Atmosphäre wäre eigentlich DIE zentrale Frage der Klimatologie. Merkwürdigerweise wurde bis heute und wird auch nirgendwo eine umfassende experimentelle Untersuchung dieser Kernfrage durchgeführt! Warum nicht?

Trotz der Unsicherheit wird also die unbewiesene positive Wasserdampf-Rückkopplung bei allen Klima-Rechenmodellen zugrunde gelegt, die dann folglich auch eine Erwärmung liefern. Während ein Nachweis in dieser zentralen Frage der Klimamodelle also weiterhin aussteht, belegen Auswertungen des namhaften Atmosphären-Physikers Richard Lindzen (MIT) aus älteren Satellitendaten in einer Arbeit von 2011 hingegen eine NEGATIVE Rückkopplung! Diese eigentlich wichtigste Arbeit zur Klimatologie der letzten Jahre wird vom politisch kontrollierten Weltklimarat aber ignoriert. Klar - wer lässt sich schon gerne den eigenen Arbeitsplatz als überflüssig erklären?

Mit einer einfachen Überlegung auf Plausibilität können wir das 'klimahysterische Postulat' der positiven Rückkopplung hinterfragen: Würde die positive Wasserdampf-Rückkopplung tatsächlich existieren, dann hätte jede größere Klimaschwankung oder jede größere Konzentrationserhöhung von CO₂ (z.B. durch gewaltige Vulkanausbrüche) in der Vergangenheit bereits zu einer Klimakatastrophe führen müssen. So gab es in den vergangenen 500 Millionen Jahren mehrfach Zeiten mit über 10facher (!!) CO₂-Konzentration als heute. Die aber in engen Grenzen hohe Stabilität des Erdklimas legt folglich den plausiblen Schluss nahe, dass die Erdatmosphäre in ihrer Zusammensetzung offensichtlich stabilisierende Mechanismen hat, die Klimaschwankungen begrenzen. Ständiger Klimawandel um den Mittelwert von +15 Grad C ist die Regel - dramatische oder gar irreversible Temperaturanstiege gab es in der Vergangenheit aber niemals!

8) Die Klimakatastrophe findet nur im Computer statt

Dennoch wird die Gesellschaft seit nunmehr 3 Jahrzehnten aus den offensichtlich verschiedensten Interessenlagen heraus vor einer Klimakatastrophe durch CO₂ verunsichert. Dabei hat sich ein unvorstellbar florierender Wirtschaftsbereich 'Klimaschutz' entwickelt. Wir nehmen es oftmals gar nicht mehr wahr, wo wir außer in der billionenteuren 'Energiewende' Deutschlands sonst noch ständig mit 'Klimaschutz', 'Klimarettung' und sonstigem Klimagedöns in Kontakt kommen. Doch die 'Klimakatastrophe' findet nur im Computer statt!

Jetzt kann ein Computer herzlich wenig dafür, welche Resultate er errechnet. Die Ergebnisse aus den Computer-Modellen folgen streng den Programm-Algorithmen der Programmierer und den vorgegebenen Start- und Randbedingungen. Dabei sollte man wissen, dass komplexe Rechen-Modelle wie sie in solchen Computersimulationen eingesetzt

werden, durch nur geringfügige Variation der Parameter weit streuende Prognosen liefern. Ein Blick auf die computermodellierten Windprognosen bei den Simmersfelder Windkraftanlagen (6,8 m/s Prognose) und Vergleich mit dem tatsächlich wehenden Wind (5,0 m/s Realität) belegen, dass numerisch erzeugte Prognosen offensichtlich über 'Tuning-Möglichkeiten' verfügen, wenn der Auftraggeber einer Modellierung eine bestimmte Tendenz wünscht. Ein Windkraftplaner beispielsweise wird wohl hohe Werte einer Modellierung erwarten. Das füllt sein Auftragsbuch. Ein Weltklimarat wiederum, der keine dramatischen Prognosen liefert, müsste sich wegen Bedeutungslosigkeit ja selbst auflösen. Erinnern wir uns an das Jahr 2008: Auch Volkswirte modellieren seit Jahrzehnten die wirtschaftliche Dynamik der Weltwirtschaft in Computer-Modellen. Doch keines dieser Modelle war im Sommer 2008 in der Lage, die bevorstehende Staatsschuldenkrise mit den zahlreichen Banken-Pleiten vorherzusagen. Ohne Vorwarnung stand die Weltwirtschaft im Herbst 2008 an einem Abgrund! Welche Zuverlässigkeit lässt das für die computermodellierten Klimaprognosen in 80 Jahren erwarten?

Fazit

Noch Anfang der 1980iger Jahre wurde weltweit eine Abkühlung der Erde prognostiziert. Zahlreiche Endzeit-Blockbuster mit Heroen, die kleine Scharen Überlebender durch die vereisten Ruinen zerfallender Großstädte zu anderen Grüppchen Überlebender führten, füllten die Kinos. Dass CO₂ dann Mitte der 80iger Jahre innerhalb kürzester Zeit zum Verursacher einer katastrophalen Klimaerwärmung werden sollte und die UN in nur zwei Jahren eine Institution wie den Weltklimarat aus dem Boden stampfte, wo die UN doch sonst nicht einmal fähig ist, selbst kleinste Kriege zu beenden, könnte man als Indiz werten, dass starke politische und vor allem monetäre Kräfte hinter der Klimahysterie der Neuzeit stecken.

Noch vor 30 Jahren war es Allgemeinwissen in unserer Gesellschaft, dass CO₂ das Grundnahrungsmittel aller Pflanzen ist. Da staunt man doch, wie schnell die heutigen Wikipedia-gebildeten Weltretter in Gesellschaft und Politik ein Grundnahrungsmittel zum 'Klimakiller' wandeln. Und es gibt tatsächlich Politiker und Journalisten, die sinnleere Forderungen nach einer 'CO₂-freien' Welt fantasieren. Da hätten wir einen Vorschlag: Sie sollten bei sich selbst anfangen und das Atmen einstellen. Damit könnte CO₂ und außerdem jede Menge verbaler Unsinn eingespart werden!

Klima'schutz' ist extrem teurer Unsinn! Er vernichtet massive Geldmittel, die für Naturschutz, Umweltschutz und einen sparsameren Umgang mit unseren Ressourcen, die WIRKLICH notwendig wären, FEHLEN! Nur mit den völlig aus dem Ruder laufenden Kosten der deutschen Energiewende, von der nur wenige profitieren, könnten riesige Bereiche auf dem afrikanischen Kontinent mit einer vernünftigen Wasserversorgung versehen werden. Es ist kaum zu glauben, dass ein solch globales Verständnis bei den ehemals ökologisch denkenden Grünen unter der Führung der Alt68iger Fischer, Trittin, Kretschmann uvm. komplett verloren gegangen ist.



Wenn Sie sich zum Thema weitergehend informieren wollen, empfehlen wir Ihnen neben den vielen anderen Sachbüchern 'Energie und Klima' von Prof. Horst-Joachim Lüdecke. Das allerdings etwas naturwissenschaftliche Vorbildung fordernde Buch ist eine gute Zusammenfassung und im expert-verlag erschienen: <http://www.expertverlag.de/index.php?m=expert%20service&p=service-e&b=517>. Prof. Lüdecke ist Physiker und heute als Sprecher tätig für das Europäische Institut für Klima und Energie EIKE e.V., das einen Blog mit immer wieder auch interessanten Aufsätzen zum Thema betreibt: <https://www.eike-klima-energie.eu/>

Liebe Mitbürger,

wir danken allen Spendern, die das von der BI koordinierte Klageverfahren des Rechtshilfefonds 'Waldrettung' bisher unterstützt haben, ganz ganz herzlich !!!

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin in unserem Widerstand gegen sinnlose Windkraft im Straubenhardter Schwachwindgebiet im Rechtsverfahren. Die Bürger-Initiative Gegenwind Straubenhardt e.V. koordiniert die Klage einer Gruppe von Privatklägern beim Verwaltungsgericht gegen die aufgrund zahlreicher Mängel in den Genehmigungsunterlagen unserer Ansicht nach rechtswidrige Baugenehmigung des Landratsamtes.

Zur Finanzierung der Klage haben wir den Rechtshilfefonds 'Waldrettung' ins Leben gerufen, durch den die anwaltliche Vertretung der Klägergruppe finanziert wird. Bitte unterstützen Sie zur Verhinderung sinnloser Windkraftanlagen im Schwachwindgebiet Straubenhardt deshalb weiterhin den

Rechtshilfefonds Waldrettung, Volksbank Wilferdingen-Keltern, IBAN DE30 6669 2300 0018 3696 05.

Bitte beachten Sie, dass Spenden an den Rechtshilfefonds steuerlich nicht absetzbar sind. Dies ist leider nicht zu vermeiden und sollte ALLE, die unsinnige Windkraft im Schwachwindgebiet Straubenhardt noch verhindern wollen, dennoch nicht von der Unterstützung der BI und des Rechtshilfefonds abhalten.

Bitte senden Sie dieses Mail an Freunde, Bekannte, Nachbarn usw. weiter.